

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht

1908-1909

[urn:nbn:de:bsz:31-285566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-285566)

1955 g 1607

GROSSH. OBERREALSCHULE

ZU

KARLSRUHE

JAHRESBERICHT

FÜR DAS SCHULJAHR 1908/1909.

Zugleich Einladung zu den öffentlichen Prüfungen und dem Schlußakte am 30. und 31. Juli.

Inhalt.

	Seite
I. Zur Geschichte der Anstalt	3
II. Lehrpensä	9
III. Statistik	20
IV. Öffentliche Prüfungen	26
V. Bekanntmachung	27

KARLSRUHE.

BUCHDRUCKEREI VON MALSCH & VOGEL.

1909.

1909. Progr. Nr. 842.

1955 g 160

02 B 141, 1908/09

Die Berechtigungen, welche der Besuch der Anstalt verleiht, sind folgende:

1. das Reifezeugnis der Oberrealschule ermöglicht die Zulassung:
 - a. zu allen höheren Staatsprüfungen. — Für die Zulassung zur juristischen Prüfung, ferner für die Zulassung zu der philologischen Prüfung in Deutsch, Französisch, Englisch oder in der Geschichte (wenn Latein nicht noch eines der übrigen Prüfungsfächer des betreffenden Kandidaten ist) und endlich für die Zulassung zur ärztlichen und zahnärztlichen Prüfung hat der Inhaber des Reifezeugnisses einer Oberrealschule gewisse Bedingungen bezüglich des Nachweises von Kenntnissen in der lateinischen Sprache zu erfüllen. — Für die Zulassung zu den theologischen Prüfungen haben Oberrealschulabiturienten eine Ergänzungsprüfung in Latein und Griechisch zu bestehen;
 - b. ermöglicht ferner den Eintritt in die höhere Laufbahn bei der Reichs-Post- und -Telegraphenverwaltung (mit nachfolgendem Hochschulstudium) sowie zum Offizier- und Seeoffizierberuf;
2. der erfolgreiche Besuch der Klasse U. I ermöglicht den Eintritt in die Marinezahlmeisterlaufbahn;
3. der erfolgreiche Besuch der Klasse Ob. II ermöglicht:
 - a. die Zulassung zur Staatsprüfung als Geometer, als Gewerbelehrer und als Handelslehrer, ferner zur Fähnrichs- beziehungsweise Seekadetteneintritts-Prüfung;
 - b. den Eintritt in den niederen Finanzverwaltungsdienst, in den mittleren, nichttechnischen Eisenbahndienst und in den Reichsbankdienst; ferner (bis auf weiteres) den Eintritt in die Technische Hochschule Karlsruhe als Studierender bei besonderem Nachweis der vorgeschriebenen mathematischen Kenntnisse;
 - c. unter der Bedingung einer Ergänzungsprüfung in Latein: den Apothekerberuf;
4. durch erfolgreichen Besuch der Klasse U. II erwirbt der Schüler:
 - a. das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst;
 - b. die Befähigung zum Eintritt in den Aktuariatsdienst bei Gerichts- und Verwaltungsbehörden, in die Militär-Zahlmeisterlaufbahn (Zahlmeisteraspirant) und den Sekretariatsdienst der Militär-Intendantur; ferner (bis auf weiteres und nur bei Vorlage guter Zeugnisse) zum Eintritt in die Technische Hochschule Karlsruhe als Studierender nach erfolgter Absolvierung einer technischen Mittelschule (Baugewerkeschule, Kunstgewerbeschule, Technikum etc.), vorausgesetzt, daß der Nachweis der vorgeschriebenen mathematischen Kenntnisse erbracht wird;
 - c. das Recht zum Eintritt in eine Handelshochschule nach Vollendung einer kaufmännischen Lehre;
5. der erfolgreiche Besuch der Klasse Ob. III befähigt zum Eintritt in die mittlere Laufbahn im Reichs-Post- und Telegraphendienst (Post- beziehungsweise Telegraphengehilfe, -Assistent, Sekretär) und ermöglicht den Eintritt in die Baugewerkeschule zu Karlsruhe (nach mindestens zweijähriger praktischer Lehrzeit) zur Ausbildung als „Techniker mittleren Ranges“. Der vollständige Besuch der vier Abteilungen dieser Anstalt berechtigt dann zur Ablegung der betr. staatlichen Werkmeisterprüfungen.



2

I. Zur Geschichte der Anstalt.

Den Anmeldungen und Aufnahmeprüfungen der bei Beginn des Schuljahres 1908/09 neu eintretenden Schüler folgte am 15. September 1908 die Bildung der Klassen, so daß am 16. September der regelmäßige Unterricht aufgenommen werden konnte. Veränderungen in der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums traten auf Beginn des jetzigen Schuljahres ein durch die Ernennung des Professors August Holzmann zum Direktor der Realschule hier und die des Professors Wilhelm Kirsch zum Vorstand der Realschule in Eppingen. Durch die Ernennung der Lehramtspraktikanten Emil Reiß an unserer Anstalt und Rudolf Wilhelm an der Realschule in Bretten zu Professoren an der Oberrealschule hier wurden die erledigten Stellen wieder besetzt. Lehramtspraktikant Eugen Lutz an der Oberrealschule in Pforzheim wurde unserer Anstalt zugewiesen und damit die durch eine der erwähnten Ernennungen frei gewordene Praktikantenstelle wieder besetzt.

Lehramtspraktikant Fritz Hahn, der im vorigen Jahr zur Vertretung der Professoren Specht und Ebert unserer Anstalt zugewiesen war, wurde auf Beginn des Schuljahres an die Oberrealschule in Pforzheim versetzt und ferner wurden die für die Zeit des Sommertertials im vorigen Schuljahr zur Ableistung des Probejahrs der Anstalt zugewiesenen Lehramtspraktikanten Artur Meyer und Emil Michenfelder auf denselben Zeitpunkt an die Realschule hier bzw. die Höhere Mädchenschule in Heidelberg versetzt.

Die evangelischen Schüler der Klasse IV wurden bei Beginn des Schuljahres wegen ihrer großen Zahl für den Religionsunterricht in zwei Gruppen geteilt (vgl. Verteilung der Lehrpensa).

Mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliebung vom 12. Juni bzw. 20. November 1908 haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog gnädigst geruht, die Reallehrer Adolf Gönner, August Bergmann, Friedrich Kasper, Emil König und Alexander Hüttner an unserer Anstalt landesherrlich anzustellen, und mit Entschliebung vom 15. Dezember 1908, dem Professor Philipp Asal das Ritterkreuz I. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Nach den Osterferien d. J. wurden vom Großh. Oberschulrat die Lehramtspraktikanten Dr. Karl Burck, Erich Huth und Heinrich Ratzel zum Zweck der Ablegung des Probejahrs unserer Anstalt zugewiesen.

Am 27. Juli v. Js. nahm Stadtdekan Geistl. Rat Knörzer hier im Auftrage des Erzbischöflichen Ordinariats die Religionsprüfung der katholischen Schüler an der Anstalt vor.

Am 28. September 1908 wurde das Gedächtnis des ein Jahr vorher uns entrissenen Großherzogs Friedrich I. durch eine Schulfeyer, bei der Professor Dr. Eckert die Ansprache hielt, erneuert.

Am 26. November v. Js. wurde aufgrund einer Verfügung Großherzoglichen Oberschulrats wegen des Einzugs Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Schweden in die Stadt der Unterricht ausgesetzt. Ebenso wurde an den Tagen dieses Frühjahres, an welchen die Fürstenbesuche am Großherzoglichen Hofe erfolgten, der Vormittagsunterricht jeweils so zeitig geschlossen, daß die Schüler dem Einzuge der Fürstlichkeiten anwohnen konnten.

Am 18. Dezember 1908 starb der fleißige und gute Fortschritte aufweisende Schüler Adolf Kaiser in Klasse U.III a; die Klasse wohnte unter Führung des Klassenlehrers der Beerdigung an.

Am 26. Januar d. J. beging die Anstalt in öffentlicher Feier das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers; Professor Ebert hielt die Ansprache.

In der Zeit vom 1. bis 5. März d. J. nahm Geheimer Hofrat Oberschulrat Rebmann eine Besichtigung der Anstalt vor.

In der Woche vom 9. bis 15. Mai unternahmen unsere Klassen unter Führung der Klassenlehrer Ausflüge in die benachbarten Gebiete des Schwarzwaldes und des Odenwaldes.

Am 8. Juli begingen wir das Geburtsfest Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs durch eine Feier, in deren Mittelpunkt turnerische Vorführungen unserer Schüler standen, die von drei Gruppen guter Turner ausgeführt wurden. Die Schüler, die dabei durch gute Leistungen sich hervortaten, wurden durch Preise in Form von Büchern ausgezeichnet.

Der Pflege des Turnspiels wurde, soweit dies bei dem Mangel eines Spielplatzes möglich war, erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt, und der bis jetzt kleine Vorrat an geeigneten Spielgeräten entsprechend ergänzt.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium, ebenso der unter den Schülern, war während dieses Schuljahres befriedigend.

Schulgeldnachlaß wurde in diesem Schuljahre 52 bedürftigen Schülern der Anstalt in Beträgen von 20 bis 60 *M* und im Gesamtbetrage von 2040 *M* bewilligt. — Ferner stehen dem Unterzeichneten zur Unterstützung bedürftiger Schüler, die fleißig und deren Leistungen durchschnittlich wenigstens ziemlich gut sind, von den an der Anstalt eingeführten Schulbüchern und Atlanten je mehrere Exemplare zur Verfügung, die leihweise abgegeben werden können.

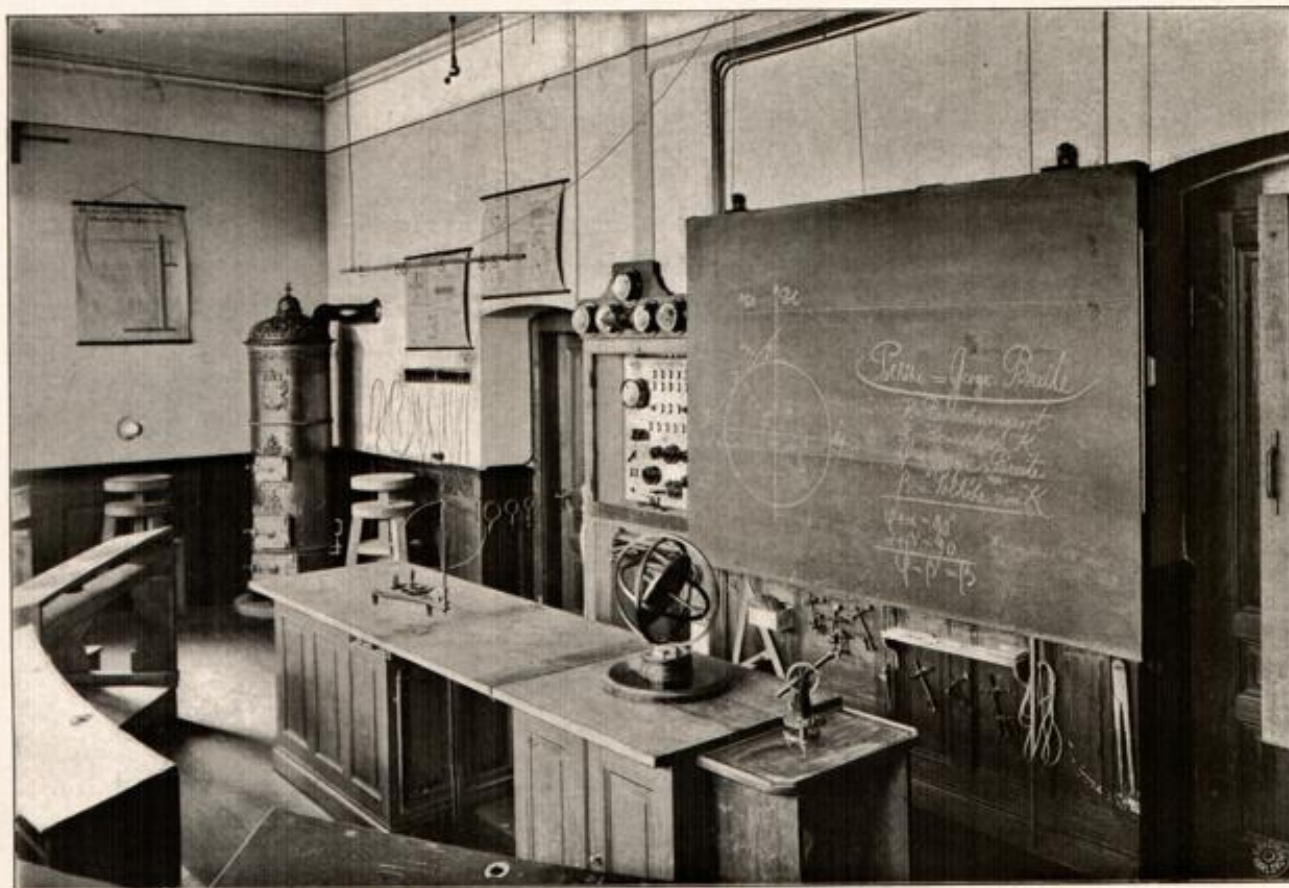
Das im Anstaltsgebäude befindliche Schulbad (Duschbad) wurde im laufenden Schuljahr von vielen Schülern benützt; im ganzen wurden 1606 Bäder abgegeben.

Im Laufe der letzten Jahre wurden von der Stadtverwaltung hier in dankenswerter Weise die ziemlich erheblichen Mittel zu einigen größeren und kleineren baulichen Änderungen im Schulgebäude, die sich mit jedem Jahre als dringender erwiesen, zur Verfügung gestellt. Es sollen hier zwei der größeren dieser Umbauten Erwähnung finden.

Die im Jahre 1907 durchgeführten Bauänderungen hatten den Zweck, einen anderen Unterrichtsraum für Physik zu beschaffen und gleichzeitig einen Raum für die praktischen physikalischen Übungen neu zu gewinnen. Dieses letztere Ziel wurde dadurch erreicht, daß der Glasabschluß, der schon bisher die vier für den Physikunterricht bestimmten Räume von den übrigen Räumen des gleichen Ganges abschloß, in diesem Gang so weit hinausgeschoben wurde, als die zu den anderen Räumen führenden Türen es ermöglichten. In dem dadurch gewonnenen heizbaren Raume, der 5 Fenster und 58 qm Bodenfläche hat, wurden 8 Arbeitstische aufgestellt, die mit Gasglühlichtern an beweglichen Wandarmen beleuchtet werden können. Bei jedem Tisch steht ein Schlauchansatz der Gasleitung zur Verfügung und im nächsten Jahre werden die Arbeitsplätze mit der zur Stromzuführung erforderlichen Leitung versehen werden.

Das frühere Unterrichtszimmer für Physik lag an der Straßenfront des Gebäudes; in den 15 Jahren, seit das Schulgebäude steht, wurde der Verkehr auf der davor liegenden

I.



Doppelstraße, die von zwei Linien der elektrischen Bahn benutzt wird, so stark, daß der Unterricht durch den Straßenlärm außerordentlich gestört war. Außerdem waren zwei in der Anlage des Zimmers begründete Mißstände zu beklagen: das Zimmer war schmal und tief, die Bankreihen deshalb so kurz, daß bei größeren Klassen 7 Bankreihen mit Schülern besetzt werden mußten, die hinteren Schüler also die meisten Experimente nicht verfolgen konnten. Ferner war der Raum zwischen dem Experimentiertisch und den Schulbänken in dem aus dem eben Gesagten sich ergebenden Bestreben, die Bänke möglichst nahe an den Experimentiertisch heran zu bringen, so klein ausgefallen, daß größere Apparate und Maschinen, die nicht auf den Tisch gestellt werden können, deren Aufstellung vielmehr nur auf dem Fußboden zulässig ist, wegen der Unmöglichkeit, sie in diesem Raume aufzustellen, nur seitlich bei der Eingangstüre aufgestellt werden konnten, so daß nur die zunächst sitzenden Schüler die Experimente beobachten konnten.

Um diese drei wesentlichsten Mißstände zu beseitigen, wurde der Umbau nach dem von dem Unterzeichneten aufgestellten Plane in folgender Weise durchgeführt.

Das bisherige Unterrichtszimmer wurde zum Sammlungszimmer und der bisher als Apparatensaal benutzte Raum, der nach dem Schulhof und einer verkehrsarmen Straße hinliegt, als Unterrichtszimmer bestimmt. Der Experimentiertisch wurde in dem neuen Unterrichtsraum parallel der Längswand des Zimmers gestellt, die Schulbänke sind in drei parallelen, nach hinten stark stufenförmig ansteigenden Reihen, die ziemlich lange, flache Bögen bilden, aufgestellt. Es finden 38 Schüler auf den Bänken so reichlich Platz, daß sie bequem schreiben können; wird nicht geschrieben oder gezeichnet, so können fünfzig Schüler, die näher zusammenrücken, sitzen, bezw. die Schüler mäßig starker Klassen nehmen die äußeren, weniger günstigen Plätze nicht in Anspruch, so daß auch die entferntest sitzenden Schüler nicht weiter als etwa 350 cm von der Mitte des Experimentiertisches entfernt sind. Der größte Abstand der vordern Bankreihe von der gegenüberliegenden Seite des Experimentiertisches ist 120 cm und am rechten Ende dieses Tisches (vom Schüler aus gesehen) ist jener Abstand 100 cm, so daß die größten Schulmaschinen oder -Apparate von jener Seite in den bezeichneten Raum gebracht und dort aufgestellt werden können. Der Raum zwischen der oberen, hinteren Bankreihe und der benachbarten Zimmerwand ist so groß, daß der 138 cm lange Zeis'sche Projektionsapparat, der auf einem fahrbaren 100 cm langen Kasten ruht, auf der obersten Stufe des Schulbankpodiums sowohl in der Mitte, normal zur Schultafel gerichtet, aufgestellt werden kann als auch auf jeder Seite, in welchen Stellungen in den Richtungen der Zimmerdiagonalen projiziert wrd.

Annähernd in diesen beiden Richtungen sind die beigegebenen Bilder des Physikzimmers photographisch aufgenommen.

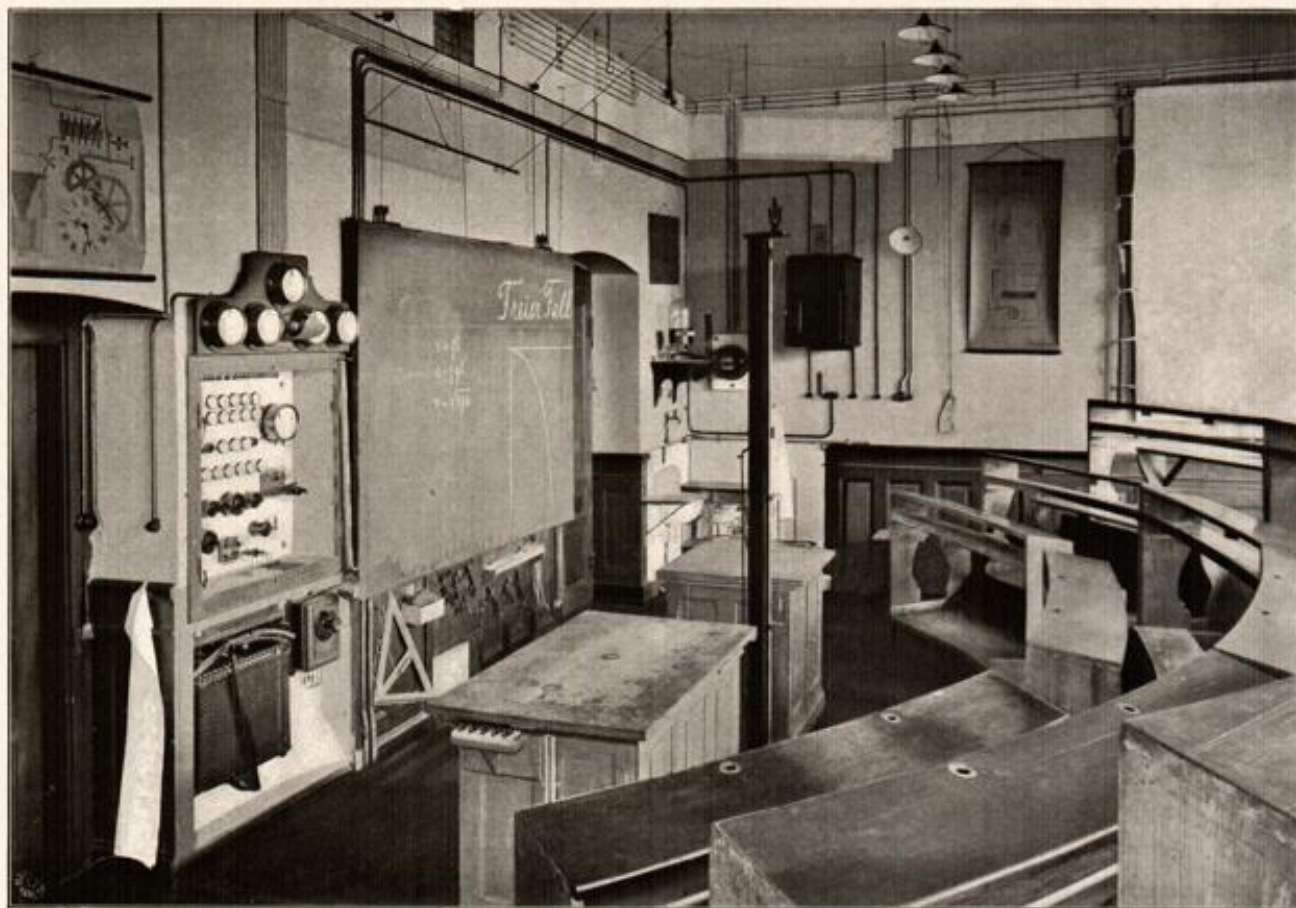
Bild I: Die Wand links vom Ofen hat ein nach Osten gerichtetes Fenster (auf dem Bilde nicht sichtbar); zwischen Ofen und diesem Fenster ist die Heliostat-Öffnung in der Wand zu sehen; der Heliostat ist also vormittags benützbar. Die Türe rechts vom Ofen führt in eines der beiden Vorbereitungszimmer, die große Flügeltüre rechts von der Schultafel in den abgeschlossenen Gang, der für die Schülerübungen benützt wird. Links neben der Schultafel ist das Schaltbrett, dieses und die unterhalb desselben befindlichen Rheostaten in einer tiefen Mauernische. Die beiden Teile der Flügeltüre, mit der das Schaltbrett abgeschlossen wird, sind für die photographische Aufnahme beseitigt worden. Das Tischchen am rechten Ende des Experimentiertisches ist verstellbar; es dient z. B. zur Aufstellung des Blechkastens, mit dem die Apparate bei elektrostatischen Versuchen angewärmt werden. Der

Experimentiertisch selbst besteht aus zwei nicht gleich langen Teilen. Der für den Beschauer links stehende enthält 12 Schubladen von sehr verschiedener Größe mit den vielen zum Experimentieren nötigen Dingen, die man bei der Hand haben muß. Der kleinere rechts stehende Teil des Tisches ist ein Schränkchen für größere Emailgefäße, Stativtischchen und dergl., das sowohl nach der Schultafel als nach den Bänken hin mit Flügeltüren geöffnet werden kann. Zwischen diesen beiden Teilen des Experimentiertisches ist ein 93 cm großer Zwischenraum, der in der Regel durch eine Hartholzplatte so überbrückt ist, daß sie mit den Tischplatten der beiden beschriebenen Tischteilen eine ebene Fläche von 310/78 cm bildet, auf der man nirgends durch hervorragende Schlauchansätze oder ähnliche Dinge im Aufstellen von Apparaten gehindert ist. Die Schlauchansatzstücke der Gasleitung liegen unter der Tischplatte und sind nach oben gerichtet; die drei Klemmen des Dreiphasenstroms und die beiden Klemmen für Gleichstrom stehen nebeneinander auf einer Marmorplatte, die auf einem horizontalen Schaftbrettchen liegt, das ein wenig unter der Tischplatte an der Schmalseite des Experimentiertisches befestigt ist, die dem Ofen gegenübersteht. (Auf Bild II an der Ecke des Experimentiertisches links vorn sichtbar.) Ein 32/12 cm großer, rechteckiger Ausschnitt der Tischplatte, der mittelst Scharnieren nach oben gedreht und zurückgelegt werden kann, ermöglicht die rasche und bequeme Drahtverbindung mit den Klemmen. — Auf der anderen Schmalseite des Tisches ist ein Wasserhahn mit kleinem Becken, dessen Ablaufrohr unter dem niederen Podium liegt, das den Fußboden zwischen Tafelwand und Experimentiertisch bedeckt. Ein zweiter Hahn über jenem Wasserbecken verschließt die Leitung eines nach oben ragenden Schlauchansatzes, das die Zuführung von Wasser zu einem auf dem Experimentiertische stehenden Apparate ermöglicht. Auf dem Bilde I sind diese Wasserhähne und das Becken durch das dort sichtbare, verstellbare Tischchen verdeckt.

Bild II zeigt zunächst, wo hohe säulenförmige Apparate wie die Fallmaschine, der Apparat zum Nachweis des Mariotte'schen Gesetzes, das Luftthermometer und ähnliche zweckmäßig aufgestellt werden; in diesen und in manch andern Fällen bietet die Lücke im Experimentiertisch, die in einigen Sekunden überbrückt werden kann, große Vorteile. — Auf der Unterseite der Tischplatte sind 3 Paar Klemmen, von denen festliegende Leitungen zu den Spulen der Reflex-Galvanoskope geführt sind. — Dieser einfache Experimentiertisch genügt allen Bedürfnissen, wenn in demselben Raume nicht auch Chemieunterricht gegeben werden muß.

Über dem Wandbrunnen zeigt Bild II einen Wandschaff, der das Weinhold'sche Reflexgalvanoskop trägt; zu seiner Spule führt die eine Leitung vom Experimentiertisch. Die Lampe besitzt einen Glühstrumpfbrenner und einen Blechzylinder mit Spalt. Der darüber in der Nähe der Zimmerdecke sichtbare Pausleinen-Schirm, der an Schnüren hängt, wird beim Gebrauch des Apparates herabgelassen und mittelst zweier Ösen an Haken befestigt, die an dem rechts vom Apparat sichtbaren, großen Holzkasten eingeschraubt sind; der Schirm ist dann in der Höhe des vom Spiegel des Galvanoskops reflektierten Lichtbandes. Der erwähnte Holzkasten ist der Schutzkasten für ein sehr empfindliches Deprez-Reflexgalvanoskop mit Nernst-Lampe; seine beiden Spulen stehen durch je eine Leitung mit 2 Paar der oben erwähnten Klemmen am Experimentiertisch in Verbindung. Derselbe Schirm aus Pausleinen dient auch für diesen Apparat; wenn er an den Schnüren bis zu einer bestimmten Marke herabgelassen wird, ist er in der richtigen Lage. — Ganz rechts ist auf Bild II ein Teil des optischen Schirmes zu sehen, der dort, an der Wand aufgehängt, aufbewahrt wird; an zwei Stellen des Zimmers (vor der Schultafel und über Eck vor dem Wandbrunnen) hängen

II.



große Haken von der Decke herab, an denen er aufgehängt und dann durch Ziehen an einer starken Schnur in die geeignete Höhe gebracht werden kann. — Tischchen und Schaff neben dem Wandbrunnen dienen zum Abstellen der zu reinigenden Gefäße. Der Apparat an der Wand zwischen den beiden Galvanoskopen ist der Elektrizitätszähler. — Bild II ist so aufgenommen, daß man die stufenartige Anordnung der Schulbänke erkennen kann.

Die fünf Fenster des Zimmers sind mit dicht schließender Verdunkelungsvorrichtung versehen. Die künstliche Beleuchtung geschieht durch 9 Glühlampen von 25 Kerzen, die z. T. auf Bild II sichtbar sind; außerdem befindet sich an jeder der vier Stellen des Zimmers, wo Steckkontakte für Gleichstrom sind, eine 16-kerzige Glühlampe, z. B. neben dem Schutzkasten des Deprez-Galvanoskops auf Bild II, ferner eine solche oberhalb des Schaltbrettes zur Beleuchtung der Meßapparate. — Dreiphasenstrom kann, außer am Schaltbrett und am Experimentiertisch, an zwei Stellen des Zimmers mittelst Steckkontaktes (Bild I rechts vom Ofen, Bild II unter dem Schutzkasten des Deprez-Galvanoskops) entnommen werden. — Alle im Zimmer zur Beleuchtung dienenden Glühlampen, ebenso die bei physikalischen Apparaten als Lichtquellen dienenden sind solche für 120 Volt, damit sie mit einer Phase des von der städtischen Zentrale erzeugten Dreiphasenstroms betrieben werden können, unsere Dynamomaschine durch den Dreiphasenmotor also nur in Tätigkeit gesetzt werden muß, wenn Gleichstrom unbedingt erforderlich ist. — Auf Bild I sieht man ziemlich hoch über dem linken Teil des Experimentiertisches eine Messingröhre, an der Haken zum Aufhängen von Apparaten, Bildern und dergl. verschiebbar sind. Zwei vertikal von der Decke herabhängende Messingdrähte, die oben in Ösensrauben eingehängt sind, tragen die Messingröhre. Bild II zeigt, wie diese Aufhängevorrichtung, wenn hohe Apparate aufgestellt werden sollen, mit Hilfe einer Schnur, die schief nach oben über eine Messingrolle geführt ist, seitlich nach oben gezogen wird; das hinter der Schultafel herabhängende Ende der Schnur wird abwärts gezogen und eine Schlinge in einen unter der Tafel eingeschraubten Haken eingehängt.

Die andere größere bauliche Änderung, die erwähnt werden soll, und die im Laufe dieses Sommers durchgeführt wurde, hatte zum Zweck, für den naturgeschichtlichen Unterricht einen besonderen Raum zu beschaffen. Je mehr der naturkundliche Unterricht besonders der mittleren Klassen Experimentalunterricht wurde und der Demonstration mit dem Projektionsapparat sich bediente, trat immer mehr das Bedürfnis nach einem besonderen Raum für diesen Unterricht hervor, in welchem die Vorbereitung von Experimenten oder Demonstrationen möglich war. Außerdem litten größere oder aus anderen Gründen schwer transportable Objekte der Naturaliensammlung durch den häufigen Transport in die Klassenzimmer, so daß man sich entschloß, in diesem Sommer den erforderlichen Umbau vorzunehmen. Ein Raum, der neben der Naturaliensammlung und dem kleinen naturgeschichtlichen Arbeitszimmer liegt und der bisher als Klassenzimmer verwendet wurde, war nach seiner Lage der einzige Raum, der als Unterrichtszimmer für Naturgeschichte in Betracht kommen konnte. Das Klassenzimmer, das durch diese Verwendung des betreffenden Raumes verloren ging, konnte durch Abtrennung von dem sehr großen Saal für darstellende Geometrie wieder gewonnen werden. Die Wand zwischen dem neuen Naturgeschichtszimmer und dem Arbeitszimmer wurde durchbrochen, um beide durch eine Türe zu verbinden, so daß die Naturalien aus der Sammlung in das Unterrichtszimmer gebracht werden können, ohne daß dabei der Gang, in dem die Schüler ab und zugehen, berührt zu werden braucht. Das neue Unterrichtszimmer wurde mit Podium für stufenweise ansteigende Bänke, der Tisch mit Gasleitung versehen. Die Beschaffung eines Projektionsapparates mit elektrischem Bogenlicht und die dann nötig

werdende Verdunkelungsvorrichtung werden die nächsten Vervollständigungen in der Einrichtung dieses Zimmers bilden, die in den folgenden Jahren zur Ausführung kommen und die den neu gewonnenen Raum erst ganz geeignet für den Zweck machen werden, für den er bestimmt wurde.

Der Anstalt gingen während des Schuljahres folgende Geschenke zu, für die der geziemende Dank ausgesprochen wird.

1. Für die Lehrerbibliothek:

Vom Großherzogl. Oberschulrat: Neujaarsblätter der Bad. Hist. Kommission 1909. — Vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie: v. Babo, Die Großwasserkräfte des Großherzogtums Baden (XIV. Heft). — Vom Rektorat der Technischen Hochschule: Festschrift zur Feier des 51. Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. — Von der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek: Zugangsverzeichnis der Hof- und Landesbibliothek 1908. — Vom Stadtrat Karlsruhe: Chronik der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe 1907; J. Katz, Großherzog Friedrich von Baden. — Von der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden: Jahresbericht 1907. — Von Fräulein Langhaus in Hamburg: B. Raabe, Gedichte. — Von folgenden Verlagsbuchhandlungen Werke ihres Verlages: M. Diesterweg, Frankfurt a. M.; G. Freytag, Leipzig; C. Flemming, Berlin; A. Lax, Hildesheim; G. Reimer, Berlin; O. Salle, Berlin; Deutsche Verlagsgesellschaft Union, Stuttgart-Berlin-Leipzig; P. Hanstein, Bonn; Freytag & Tempisky, Leipzig und Wien.

2. Für die Schülerbibliothek:

Vom Stadtrat Karlsruhe: Hausbücherei der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg 22—31, im ganzen 14 Bände.

3. Für unsere Lehrmittelsammlungen bezw. zur Ausschmückung des Schulgebäudes:

Von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise durch Vermittelung des Großh. Oberschulrats: Die von dem verewigten Großherzog Friedrich I. zur Erinnerung an den 18. Januar 1871 verfaßte Ansprache in Form eines Gedenkblattes (2 Exemplare). Von J. Pagerah's Verlag technologischer Lehrmittel in Hamburg: „Die Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne“. Von Apotheker Ehrhardt in Radolfzell zwei kleine Wagen für die Übungen im physikalischen Laboratorium.

Außerdem erhielt der Unterzeichnete vom Großherzoglichen Oberschulrat zur Verteilung an Lehrer der Anstalt bezw. an Schüler der mittleren und oberen Klassen:

Acht Exemplare von „Neujaarsblätter der Badischen Historischen Kommission 1909“ (K. Baas, Mittelalterliche Gesundheitspflege im heutigen Baden); 50 Exemplare „In memoriam“, eine Sammlung von Kundgebungen aus Anlaß des Ablebens Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich I. von J. Katz; 100 Exemplare des von Geh. Hofrat Dr. Häußner verfaßten Gedenkblattes an Großherzog Friedrich I.

Karlsruhe, den 1. Juli 1909.

Großherzogliche Direktion:
Dr. Ehrhardt.

II. Lehrpensa.

Der Unterricht wird erteilt nach dem Lehrplane der Oberrealschulen und Realschulen vom 27. März 1895 nebst den Abänderungsverfügungen vom 18. November 1897 und 16. Februar 1898.

Religion.

Evangelische (wöchentlich je 2 Stunden).

- VI—IV: Biblische Geschichte, Lieder, Katechismus und Gebete des IV. bis VI. Schuljahres; in IV Bibellesen.
- U. III: Kirchengeschichte: Abschnitt 1 bis 5. Biblische Geschichte, Lieder und Katechismus des VII. Schuljahres. Stellen aus Propheten und dem Neuen Testament.
- O. III: Kirchengeschichte seit der Reformation. Wiederholung des Katechismus, der Biblischen Geschichte und mehrerer Lieder.
- U. II: Bibelkunde und Bibellesen des Neuen Testamentes.
- O. II: Bibelkunde und Bibellesen im Alten Testament.
- U. I u. O. I: Kirchengeschichte.

Katholische (wöchentlich je 2 Stunden).

- VI—IV: Biblische Geschichte, Katechismus und Gebete des IV. bis VI. Schuljahres; in IV Kirchenjahr.
- U. III: Großer Katechismus: II. und IX. Glaubensartikel. Biblische Geschichte. Ausgewählte Stücke des Neuen Testamentes.
- O. III: Großer Katechismus: III. Hauptstück und Lehre vom Gebet. Abriß der Kirchengeschichte.
- U. II: Kirchengeschichte bis zum Konzil von Trient nach Dr. Dreher's Lehrbuch.
- O. II: Apologetik nach Dr. Dreher's Lehrbuch.
- U. I u. O. I: Christliche Glaubenslehre nach Dr. Dreher's Lehrbuch.

Altkatholische (wöchentlich je 1 Stunde).

- VI—IV: Katechismus: Hauptstück V und VI. Biblische Geschichte: Die vorgeschriebenen Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament. Kirchenlieder und Kirchenjahr.
- III: Katechismus: Hauptstück IV, V und VI. Biblische Geschichte: Die vorgeschriebenen Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament. Meßliturgie. Kirchenlieder.
- II u. I: Kirchengeschichte: I. Zeitraum. Dogmatik: I. Hauptabschnitt.

Israelitische (wöchentlich je 2 Stunden).

- VI u. V: Von der Offenbarung bis zur Zeit Samuels. Auswahl aus den Lehren des Pentateuchs (Müller § 40).
- IV u. U. III: Von Amos bis Ezechiel. Bibelkunde. Die Lehren von Gott und vom Menschen.
- O. III—I: Von der babylonischen Gefangenschaft bis zum Jahre 70. Die Hauptpersonen und -ereignisse der späteren Zeit. Aus den Büchern Jesaja, Ezechiel und Hiob.

Deutsch.

(In VI und V 5, in IV bis O. I 4 Wochenstunden.)

- VI, V u. IV: Übungen im Lesen und Nacherzählen; Vortrag von Gedichten; Diktate und Aufsätze. — VI: Der rein einfache Satz und seine Wortarten. Paldamus C, II. Teil. — V: Der erweitert einfache Satz und seine Wortarten. Paldamus III. Teil, daraus insbesondere griechische und römische Sagen. — IV: Der zusammengesetzte Satz. Paldamus IV.
- U. III: Paldamus C., V. Teil. Balladen und Romanzen, besonders solche von Schiller und Uhland. — Elemente der Verslehre. Wiederholung der Formenlehre; Form und Gebrauchsart des Zeitworts. 12 Aufsätze.
- O. III: Prosaische und poetische Stücke aus Paldamus VI. Homers „Odyssee“. O. III a: Uhland, Ludwig der Bayer. O. III b: Körner, Zriny; Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. Redefiguren, Verslehre. Grammatische Wiederholungen. 12 Aufsätze.
- U. II: Lektüre: Homers Iliade. Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Schillers kulturhistorische Gedichte. — Wiederholung der Grammatik. Grundzüge der Poetik und Metrik. 9 Aufsätze.
- O. II: Lektüre: Schillers Wallensteintrilogie, Don Carlos, kulturhistorische Gedichte. Sophokles' Antigone. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Hebels alemannische Gedichte. — Lautlehre; heimische Mundarten. Die Lehre vom Bedeutungswandel. Grammatische und stilistische Wiederholungen im Anschluß an die Aufsatzverbesserung. 9 Aufsätze.
- U. I: Literaturgeschichte bis Opitz. — Lektüre: Nibelungenlied und Proben aus dem Gudrunlied, Walther von der Vogelweide und Proben aus andern Minnesängern; außerdem in kürzerer Behandlung: Sophokles' „Antigone“, Schillers „Räuber“, „Fiesko“, „Kabale und Liebe“, „Don Carlos“, Goethes „Götz von Berlichingen“. 9 Aufsätze.
- O. I: Literaturgeschichte seit Opitz. — Lektüre: Klopstocks Oden, Nathan der Weise, Loakoon und Hamburgische Dramaturgie (ausgewählte Abschnitte); Goethes Egmont, Iphigenie, Torquato Tasso, Gedankenlyrik. Einführung in die Logik und die Psychologie. Freie Vorträge. 9 Aufsätze.

Französisch.

(In VI bis U. III 6, in O. III und U. II 5, in O. II bis O. I 4 Wochenstunden).

- VI, V u. IV: Einführung in die französische Sprache nach dem Lehrbuche von Roßmann und Schmidt. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und mit Benutzung Hölzelscher Bilder und anderer Anschauungsmittel; freie Erzählungen. Schriftliche Arbeiten (in VI erst seit Dezember). — VI: Ex. 1 bis 32. — V: Ex. 33 bis 54. — IV: Ex. 55 bis Ende; unregelmäßige Zeitwörter. Roßmann und Schmidt, Übersetzungsübungen, I bis VI (einschließlich), Seite 1—24.
- U. III: Roßmann und Schmidt, Lehrbuch, II. Teil. Exerc. 1 bis mit 8. Roßmann und Schmidt, Übersetzungsübungen, Abschnitt VI bis mit IX. Roßmann, Lese- und Realienbuch, ausgewählte Lesestücke.
- O. III: Roßmann und Schmidt, Lehrbuch, II. Teil, Exerc. 9 bis mit 15. Roßmann und Schmidt, Übersetzungsübungen, Abschnitt X bis XII. — Roßmann, Lese- und Realienbuch, ausgewählte Lesestücke.

- U. II: Roßmann und Schmidt, Lehrbuch, II. Teil, Exerc. 13 bis Schluß. Roßmann und Schmidt, Übersetzungsübungen, Abschnitt XIII und XIV. Roßmann, Lese- und Realienbuch: ausgewählte Lesestücke, außerdem in U. IIa Scribe, Bataille de Dames, in U. IIb E. Scribe, Le verre d'eau; Dr. Schlüter, Sammlung französischer Gedichte.
- O. II: Lektüre: Duruy et Barrau, Histoire de Louis XIV. — Racine, Athalie. Literaturgeschichte: Die Tragödie im 17. Jahrhundert. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre. Freie Vorträge der Schüler. Wiederholung der Grammatik. Übersetzungsübungen.
- U. I: Lektüre: Corneille, Horace. — De Vigny, Cinq-Mars. — Das Übrige im allgemeinen wie in O. II.
- O. I: Prosalektüre: Wershoven, Napoléon I^{er}.
Poetische Lektüre: Racine, Phèdre und Athalie; Molière, les Précieuses Ridicules und Les Femmes savantes.
Literaturgeschichte: Vom Zeitalter Ludwigs XIV. bis zur Neuzeit (Übersicht).
Das Übrige im allgemeinen wie in O. II.

Englisch.

(In allen Klassen 4 Wochenstunden.)

- U. III: Hausknecht: The English Student, Erster Abschnitt, Sketch I bis XV.
- O. III: Hausknecht: The English Student, Zweiter Abschnitt, Compos. I bis X und die zugehörigen Übungsstücke Seite 197 bis 221.
- U. II: Hausknecht: The English Student, Compos. XI bis XIX nebst Übungsstücken Seite 221 bis 248. Abteilung a: Irving, Sketch Book; Abteilung b: General Events of English History.
- O. II: Lektüre: Macaulay, Lord Clive; Lamb, Tales of Shakespeare. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre; Erweiterung und Vertiefung der Grammatik; Übersetzungsübungen.
- U. I: Lektüre: Macaulay, Warren Hartings; Sheridan, The Rivals; im übrigen wie in O. II.
- O. I: Lektüre: Shakespeare, Richard III. — Macaulay: Selections, The English Revolution 1688—89. — Konversationsübungen etc. wie in den beiden vorhergehenden Klassen.

Latein.

(In jeder der drei Klassen 3 Wochenstunden.)

(Für freiwillige Teilnehmer der Klasse O. II bis O. I.)

- O. II: Formenlehre und das Nötigste aus der Syntax. Lektüre von Caesars Bellum Gallicum von I 30 an.
- U. I: Wiederholung der Formenlehre; die Hauptlehren der Syntax. Lektüre von Caesars Bellum Gallicum IV und VI. Schriftliche Übungen im Anschluß an die Lektüre und den grammatischen Unterricht.
- O. I: Wiederholender Überblick über Formenlehre und Syntax. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Livius. M. Tullii Ciceronis oratio in L. Catilinam prima. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.

Geschichte.

(In IV bis U. II 2, in O. II bis O. I 3 Wochenstunden.)

- | | |
|--|-----------------------------------|
| IV: Griechische und römische Geschichte. | |
| U. III: Geschichte des deutschen Volkes im Mittelalter. | |
| O. III: Die Zeit der Entdeckungen. Geschichte des 16., 17. und 18. Jahrhunderts, letzteres bis zum Tode Friedrichs des Großen. | Nach dem „Leitfaden“ von Martens. |
| U. II: Die Neuzeit (18. und 19. Jahrhundert). Badische Geschichte. Bürgerkunde. | |
| O. II: Geschichte von Hellas und Rom mit besonderer Berücksichtigung der Kulturentwicklung. | |
| U. I: Das Mittelalter und die Neuzeit bis zum Ende des dreißigjährigen Kriegs. | Nach dem „Lehrbuche“ von Martens. |
| O. I: Die Neuzeit von 1648 an bis zur Gegenwart. Verfassung des Deutschen Reiches und Badens. Bürgerkunde. | |

Geographie.

(In allen Klassen 2 Wochenstunden.)

- VI: Elemente der mathematischen Geographie. Einführung in das Kartenlesen. Heimatkunde. Baden, Deutschland, Europa, außereuropäische Erdteile.
- V: Deutschland in vorzugsweise physikalischer Behandlung. Skizzen.
- IV: Die außerdeutschen Staaten Europas. Skizzen.
- U. III: Die außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Skizzen.
- O. III: Die Haupttatsachen der mathematischen und physikalischen Geographie. Mitteleuropa.

Naturgeschichte.

(In jeder Klasse 2 Wochenstunden.)

- VI: Betrachtung einzelner Wirbeltiere (Säugetiere und Vögel). Einfache Blütenpflanzen.
- V: Wirbeltiere (Reptilien, Lurche, Fische). Einfache Blütenpflanzen, im Anschluß an das Pensum der VI. Einzelne Mineralien.
- IV: Weichtiere und Gliederfüßer, insbesondere Insekten. Schwierigere Blütenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Biologischen.
- U. III: Wirbeltiere vergleichend anatomisch, besonders Skelettlehre. Koniferen. Sporenpflanzen. Zusammenfassung der Morphologie und Biologie der Pflanzen. Beobachtungsübungen.
- O. III: Bau und Leben des menschlichen Körpers mit Berücksichtigung der Gesundheitspflege. Wirbellose Tiere. Physiologie und Biologie der Pflanzen. Hauptgruppen des Pflanzenreiches.

Chemie mit Mineralogie und Geologie.

(In allen Klassen 2 Wochenstunden.)

- U. II: Die Metalloide; hierher gehörige Mineralien, Säuren, Basen, Salze. Stöchiometrische Berechnungen. Skizzen von Apparaten und Versuchsanordnungen.
- O. II: Die Metalle; hierher gehörige Mineralien. Technologisches. Berechnungen. Wiederholung des Pensums von U. II.

Freiwillige Übungen im chemischen Laboratorium: Übungen nach dem Leitfaden von Dannemann. I—XV. Einfache messende Versuche nach Scheidt: „Praktischer Unterricht in Chemie“.

U. I: Organische Chemie. Kristallographie und Mineralogie.

O. I: Mineralogie und Geologie. Exkursionen.

Physik.

(In O. III bis U. II 2, in O. II bis O. I 3 Wochenstunden.)

O. III: Magnetismus, Elektrizität. Die wichtigsten Gesetze der Statik. (Vorbereitender Unterricht.)

U. II: Wärmelehre, Akustik und Optik. (Vorbereitender Unterricht.)

O. II: Magnetismus, Elektrizität.

U. I: Wellenlehre, Akustik, Optik, Wärme.

O. I: Statik und Dynamik. Mathematische Geographie. Physikalisches Praktikum (für freiwillige Teilnehmer der O. I), 2 Stunden wöchentlich: Praktische Übungen aus verschiedenen Gebieten der Physik.

Mathematik.

(In allen Klassen 5 Wochenstunden.)

VI: Zahlensystem. Die vier ersten Rechnungsarten. Metrisches System: Längen-, Flächen-, Körper-, Flüssigkeits- und Gewichtsmaße. Münzen. Zeitmaße. Schmehl, Rechenbuch, I. Teil, §§ 1 bis 23.

V: Rechnen. Gemeine Brüche und endliche Dezimalbrüche. Einfache Schlußrechnungen. Schmehl, I. Teil, §§ 24 bis 49.

Geometrische Anschauungslehre: Einfache Körperformen. Gerade, Kreis, Winkel, Parallele. Symmetrie. Eigenschaften des Dreiecks, Vierecks, Vielecks und Kreises. Gebrauch von Lineal, Winkelscheit und Zirkel.

IV: Rechnen. Unendliche Decimalbrüche. Die abgekürzten Rechnungen mit Decimalbrüchen. Zweisatz. Zinsrechnung. Allgemeine Prozentrechnungen. Schmehl, Rechenbuch, I. Teil, §§ 48, 50, und II. Teil, §§ 1 bis 6 (einschließlich).

Geometrische Anschauungslehre. Flächenmessung. Gleichheit, Verwandlung, Teilung von ebenen Figuren. Flächengleichheit beim rechtwinkligen Dreieck.

U. III: Rechnen und allgemeine Arithmetik. Rechnungen des bürgerlichen und kaufmännischen Lebens, besonders Gewinn- und Verlust-, Rabatt-, Waren- und Teilungsrechnungen. Nach Schmehl, II. Teil, §§ 7 bis 10. — Die vier ersten Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlen.

Geometrische Anschauungslehre und Geometrie der Ebene. Lagebeziehungen von Punkten, Geraden und Ebenen. Hauptarten der Körper. Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. — Ebene geometrische Gebilde bis einschließlich Kongruenz der Dreiecke und gleichschenkliges Dreieck. Nach Fenkner, Abschnitt I und II.

O. III: Rechnen und allgemeine Arithmetik. Fortsetzung der Rechnungen des bürgerlichen und kaufmännischen Lebens, besonders Diskont-, Mischungs- und Alligationsrechnung. Nach Schmehl, § 8 B und C, §§ 11 und 12. Proportionen; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Aufgabensammlung VIII bis XI; XX, Beispiele aus 1 bis 200; XXII, Beispiele aus der ersten Stufe.

Geometrie. Viereck. Kreis. Geometrische Orte. Flächengleichheit. Verwandlung und Teilung der ebenen Figuren. Flächenberechnung. Nach Fenkner, Abschnitt III, IV und V (Abschnitt V mit Auswahl).

- U. II: Rechnen, allgemeine Arithmetik und Algebra. Terminrechnung, Berechnung der Wertpapiere, Schmehl, II. Teil, §§ 13 und 14. — Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Bardey, Aufgabensammlung, XII bis XVI, XX, XXII bis XXIV.

Geometrie. Verhältnisse und Proportionen unter Strecken. Ähnlichkeit der Figuren. Anwendung der Ähnlichkeitssätze auf Dreieck, Vieleck und Kreis. Vergleichung der Inhalte. Teilung von Figuren. Berechnung der Dreiecke aus den Seiten. Beziehung zwischen den Seiten eines Dreiecks und den Halbmessern des In-, Um- und Ankreises. Das regelmäßige Vieleck und die Berechnung des Kreises. Nach Fenkner, Abschnitt V (soweit nicht in O. III durchgenommen), VI, VII, VIII.

- O. II: Allgemeine Arithmetik und Algebra. Reelle, imaginäre und komplexe Zahlen. Die Zahlenreihe und Zahlenebene. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnungen. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Bardey, Aufgabensammlung XVII, XVIII, XXV bis XXVII, XXXI bis XXXIII.

Geometrie. Geometrische Darstellung algebraischer Ausdrücke und ihre Verwendung zum Lösen von Aufgaben. Ebene Trigonometrie und allgemeine Goniometrie.

- U. I: Allgemeine Arithmetik: Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Reduzierbare Gleichungen höheren Grades. Satz von Moivre. Gleichungen dritten Grades; Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz.

Geometrie: Schwierigere Aufgaben aus der Trigonometrie. Stereometrie. Sphärische Trigonometrie.

- O. I: Allgemeine Arithmetik: Unbestimmte Gleichungen. Der binomische Lehrsatz für gebrochene und negative Exponenten. Die Exponentialreihe. Die logarithmische Reihe. Die Reihen für Sinus, Kosinus und die Zahl π . Graphische Darstellungen. Der Begriff des Differentialquotienten. Unbestimmte Ausdrücke. Maxima und Minima. Begriff des Integrals.

Geometrie: Die Kegelschnitte als geometrische Orte und als Schnitte des Kegels. Elemente der analytischen Geometrie der Ebene.

Darstellender Unterricht.

(In allen Klassen je 2 Wochenstunden.)

- U. II: Planschrift. Geometrisches Zeichnen ebener Gebilde, meist im Anschluß an den Unterricht in Geometrie.
O. II: Aufnahme und Zeichnung einfacher Körper. Projektionslehre.
U. I: Schnitte von Körpern mit Ebenen und Körpern. Netzaufwicklungen.
O. I: Durchdringungen. Schattenlehre und Perspektive.

Zeichnen

(In allen Klassen 2 Wochenstunden.)

- VI: Massenunterricht. Zeichenübung im Umriß: Pflanzenblätter, Lebensformen. Anwendung von Farben.

- V: Darstellung einfacher Gegenstände nach der Natur. Anwendung von Farben.
- IV: a. Von Herbst bis Ostern: Gebundenes Zeichnen. Anweisung im Gebrauch von Schiene, Winkel und Reißzeug. Einüben der Planschrift. b. Von Ostern bis Schluß: Einfache Ornamente auf geometrischer Grundlage.
- U. III: Die perspektivischen Gesetze. Zeichnen geometrischer Körper und anderer einfacher Gegenstände mit Angabe der Beleuchtungsverhältnisse. (Schattieren.)
- O. III: Fortsetzung der Übungen in der vorhergehenden Klasse. Kleine Stilleben und Pflanzenformen. Anwendung der Farbe. Leichte Gipsmodelle.
- U. II: Erstes Semester alle Schüler Ornamentzeichnen. Ornamente historischen Stils. Das Zeichnen zerfällt dann in drei Teile und richtet sich nach der Berufswahl der Schüler: 1. Ornamentzeichnen. 2. Landschaftszeichnen. 3. Figurenzeichnen. Darstellungen nach der Natur.
- O. II—O. I: Ornament-, Landschafts- und Figurenzeichnen. Darstellen nach der Natur.

Schreiben und Stenographie.

(Je 2 Wochenstunden.)

- VI u. V: Lateinische und deutsche Schrift. Taktschreiben. Ziffern.
- IV: Übungen im schnelleren Schreiben beider Schriften. Rundschrift.
- O. III—U. II: Stenographie (für freiwillige Teilnehmer). Anfängerkurs, wöchentlich 2 Stunden: Einigungssystem Stolze-Schrey, Schulschrift.

Turnen.

(In allen Klassen 2 Wochenstunden.)

Der Unterricht wurde nach der „Anleitung von Hofrat Maul“ erteilt; Stufe I bis IX.

Singen.

(In VI und V je 2, in IV 1 Wochenstunde; von U. III ab sind die singfähigen Schüler zu einem Schulchor für mehrstimmigen Gesang zusammengestellt.)

- VI u. V: Ein- und zweistimmige Volkslieder; evangelische und katholische Kirchenlieder; theoretische Übungen in beschränkter Auswahl.
- IV: Zwei- und mehrstimmige Lieder aus den Sammlungen von Damm und Heim; theoretische Übungen.
- U. III—O. I: Chorlieder aus der Sammlung von Heim. Das Notwendigste über deutliches Sprechen und Tonbildung; gemischte Chöre, Männerchöre.

An fakultativen Unterrichtsgegenständen wurden im Schuljahr 1908/1909 erteilt:

1. Chemische Laboratoriums-Übungen in einem Kurse für Schüler der Klasse O. II. (Es wurden 2 Abteilungen gebildet mit wöchentlich je 1½ bis 2 Stunden).
2. Physikalische praktische Übungen in einem Kurs (2 Stunden wöchentlich) für Schüler der Klasse O. I.
3. Stenographie in einem Kurs mit 2 Wochenstunden für Schüler der Klassen O. III und II.
4. Latein in 3 Kursen (je 3 Stunden wöchentlich) für Schüler der Klassen O. II bis O. I.

	VI		V		IV		u. III		O. III		u. II		O. II	u. I	O. I	Stunden
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b				
Direktor Dr. Ehrhardt													Phys. 3 Chemie 2	Phys. 3 Chemie 2		10
Prof. Asal Verw. der Lehr- erbibliothek							Math. 5						Math. 5 D. Unt. 2		Math. 5 D. Unt. 2	19
Prof. Dr. Heil								Franz. 5 Gesch. 2		Franz. 5 Deutsch 4					Franz. 4	20
Prof. Massinger Verw. der phys. Sammlung											Math. 5 D. Unt. 2			Math. 5 D. Unt. 2	Phys. 3 Ph. Lab. 2	19
Prof. Stark Verw. des Naturalienkab.							Naturg. 2		Math. 5 Geogr. 2 Naturg. 2 Phys. 2		Phys. 2 Chemie 2				Chemie 2	19
Prof. Dr. Pfeffer							Deutsch 4 Franz. 6						Franz. 4 Engl. 4 Latein 3			21
Prof. Kramer Verw. der Schü- lerbibliothek						Deutsch 4			Deutsch 4 Gesch. 2				Deutsch 4 Gesch. 3		Latein 3	20
Prof. Ebert									Franz. 5 Engl. 4 Turnen 2						Deutsch 4 Engl. 4	19
Prof. Specht								Deutsch 4			Deutsch 4 Franz. 5			Franz. 4	Gesch. 3	20
Prof. Dr. Eckert						Gesch. 2		Engl. 4 Gesch. 2			Engl. 4 Gesch. 2 Turnen 2			Engl. 4		20
Prof. Gäckle Verw. d. chem. Laboratoriums						Math. 5 Naturg. 2					Math. 5 D. Unt. 2 Chemie 2		Ch. Lab. 3			19
Prof. Helbing			Deutsch 5 Franz. 6												Deutsch 4 Gesch. 3 Latein 3	21
Prof. Reiff							Math. 5 Naturg. 2		Math. 5 Geogr. 2 Naturg. 2 Phys. 2		Phys. 2					20

Prof. Wilhelm							Franz. 6 Engl. 4 Gesch. 2		Engl. 4		Engl. 4 Gesch. 2					22
Reallehrer Klumpp	Deutsch 5 Franz. 6				Deutsch 4 Franz. 6 Gesch. 2											23
Musiklehrer Gönner	Schreib. 2 Singen 2	Schreib. 2 Singen 2	Schreib. 2 Singen 2	Schreib. 2 Singen 2	Schreib. 2 Singen 1	Schreib. 2 Singen 1	Chorsingen 2									24
Reallehrer Bergmann				Deutsch 5 Franz. 6		Deutsch 4 Franz. 6 Geogr. 2										23
Reallehrer Kasper	evang. Religion 2 Zeichn. 2	Math. 5 Naturg. 2 Zeichn. 2		Zeichn. 2		Turnen 2		Turnen 2	Stenographie 2 Turnen 2					Turnen 2		25
Reallehrer König	Turnen 2	Turnen 2		Math. 5 Geogr. 2 Naturg. 2 Turnen 2	Turnen 2		Turnen 2			Turnen 2		Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2		25
Reallehrer Hüttner		Deutsch 5 Franz. 6 Geogr. 2	Math. 5 Geogr. 2 Naturg. 2 Turnen 2													24
Zeichenlehrer Gutmann			Zeichn. 2		Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	24
Lehramtsprakt. Lutz	Math. 5 Naturg. 2 Geogr. 2				Math. 5 Naturg. 2 Geogr. 2		Geogr. 2	Geogr. 2								22
Stadtpfarrer Weidemeier			evang. Religion 2		evang. Religion 2		evang. Religion 2							evang. Religion 2		8
Stadtpfarrer Hesselbacher					evang. Religion 2				evang. Religion 2	evang. Religion 2	ev. Rel. 2					8
Kurat Länk									kath. Religion 2	kath. Religion 2			kath. Religion 2			6
Kaplan Höfler	kath. Religion 2		kath. Religion 2		kath. Religion 2		kath. Religion 2						kath. Rel. 2			10
Stadtpfarrer Bodenstein	Religion 1 (altkatholisch)						Religion 1 (altkatholisch)				Religion 1 (altkatholisch)					3
Rabbiner Dr. Zimels	Religion 2 (israelitisch)				Religion 2 (israelitisch)				Religion 2 (israelitisch)							6
Ordinarius:	Lutz	Hüttner	Helbing	König	Klumpp	Berg- mann	Wilhelm	Eckert	Reiß	Ebert	Gückle	Specht	Pfeffer	Mas- singer	Heil	

Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

		Preis eines gebundenen Exemplars.
Religion.		
Für die Klassen:		
Evangelische:		<i>M</i>
VI—IV:	Biblische Geschichte für den ev.-prot. Relig.-Unt. im Großherzogtum Baden	0,90
VI—IV:	Katechismus " " " " " "	0,30
VI—IV:	Gesangbuch " " " " " "	1,30
IV—O. II:	Glarner Familienbibel	1,75
U. III—O. III:	Kurze Geschichte der christlichen Religion	0,30
U. II—O. II:	Heß, Die Bibel	1,20
U. II—O. I:	Mehlhorn, Kirchengeschichte für höhere Schulen	1,00
U. I—O. I:	Mehlhorn, Grundriß der protestantischen Religionslehre	1,00
Katholische:		
VI—IV:	Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für das Erzbistum Freiburg	0,35
VI—IV:	Schuster-Mey, Biblische Geschichte für katholische Volksschulen	0,70
II:	Großer Katechismus der kath. Religion mit einem Abriß der Religionsgeschichte	0,70
U. II:	Dreher, Abriß der Kirchengeschichte	1,60
O. II:	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien, I. Teil	1,60
U. I u. O. I:	Dreher, Lehrbuch der Moral	1,50
	Dreher, Lehrbuch der Dogmatik	2,10
Altkatholische:		
VI—III:	Katholischer Katechismus, herausgegeben im Auftrag der altkatholischen Synode	0,40
VI—IV:	Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments	0,80
III—II:	Abriß der Kirchengeschichte	2,00
II:	Schirmer, Abriß der Dogmatik	1,00
Israelitische:		
VI—IV:	S. Müller, Ein Buch für unsere Kinder	1,90
IV—II:	Auerbach, Kleine Schul- und Hausbibel, II. Teil	2,50
I:	H. Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, I. und II. Teil	je 0,65
Deutsch.		
VI u. V:	Paldamus-Scholderer, Deutsches Lesebuch für Höh. Lehranstalten (II. Teil, Sexta)	1,70
V u. IV:	" " " " " " (III. Teil, Quinta)	2,00
IV:	" " " " " " (IV. Teil, Quarta)	2,20
U. III.	" " " " " " (V. Teil)	2,50
O. III u. U. II:	Paldamus-Winneberger, " " " " " " (VI. Teil)	3,00
O. III:	Homers Odyssee nach der Übersetzung von Voß (Freytags Schulausgaben)	1,00
U. II:	" Ilias " " " " " (" ")	0,80
U. I u. Ob. I:	Klee, Deutsche Literaturgeschichte.	
Außerdem in den Klassen O. III bis O. I aus dem Gebiete der klassischen Literatur die für die vorgeschriebene Lektüre erforderlichen Bändchen.		
Französisch.		
VI—IV:	Roßmann & Schmidt, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil	2,80
U. III u. O. III:	" " " " " " II. Teil	2,80
IV—U. II:	" " " Übersetzungsübungen im Anschluß an das Lehrbuch	2,40
U. III—O. II:	Roßmann, Französisches Lese- und Realienbuch	3,50
Außerdem in den Klassen U. II bis O. I die für die Lektüre erforderlichen Bändchen aus dem Gebiete der französischen Literatur; die Auswahl wird jeweils bei Beginn und während des Schuljahres getroffen.		

Englisch.

U.III—Ob.II: Hausknecht, The English Student	3,50
Außerdem in den Klassen U.II bis O.I die für die Lektüre erforderlichen Bändchen.	

Latein.

O. II—Ob. I: W. Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler, besonders an Reformschulen	2,80
Außerdem die für die Lektüre erforderlichen Bücher.	

Geschichte.

IV: Martens, Leitfaden der Geschichte I. Teil (Ausg. ohne Karten)	1,50
U. III—U. II: Martens, „ „ „ II. „ („ „ „)	2,60
O. II: Martens, Lehrbuch „ „ I. „ („ „ „)	2,40
U. I: Martens, „ „ „ II. „ („ „ „)	2,40
O. I: Martens, „ „ „ III. „ („ „ „)	2,40
IV—O. I: Geschichts-Atlas von Putzger	3,00

Geographie.

VI: L. Neumann, Landeskunde des Großherzogtums Baden	0,50
VI: von Seydlitz, Geographie, Ausgabe A	1,00
V—O. III: von Seydlitz, Geographie, Ausgabe B	3,00
VI—O. III: H. Fischer, Schul-Atlas (Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig)	2,00

Naturwissenschaften.

VI—O. III: Pokorny, Naturgeschichte des Tierreiches	3,60
VI—O. III: „ „ Pflanzenreiches	3,00
O. III—U. II: Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A	3,70
O. II—O. I: Donle-Hartmann, Lehrbuch der Experimentalphysik für Realschulen und Realgymnasien	4,40
U. II—O. I: Wäber, Lehrbuch der Chemie	2,50
U. I u. O. I: Brauns, Mineralogie (Sammlung Götschen)	0,80

Mathematik.

VI u. V: Schmehl, Rechenbuch für höhere Lehranstalten, I. Teil	1,80
IV—U. II: „ „ „ „ II. „	1,80
U. III—O. I: Bardey, Aufgabensammlung (Neue Ausgabe)	3,20
O. III u. U. II: Fenkner, Lehrbuch der Geometrie	2,60
O. II—O. I: Greve, fünfstellige Logarithmentafel	2,00

Singen.

VI—IV: Damm, Liederbuch für Schulen	0,45
VI: Albrecht, Übungen und Gesänge, I. Stufe	0,25
V u. IV: „ „ „ „ II. „	0,55
VI—IV: Das evangelische und das katholische Kirchengesangbuch	1,30 bzw. 1,80
Chorklassen: Heim, Chorgesänge	1,40

III. Statistik.

Lehrerpersonal und Verwaltungsbehörde.

Etatmäßige Lehrer.

Dr. Otto Ehrhardt, Direktor.
 Philipp Asal, Professor.
 Dr. Nikolaus Heil, Professor.
 Richard Massinger, Professor.
 Friedrich Stark, Professor.
 Dr. Peter Pfeffer, Professor.
 August Kramer, Professor.
 Leonhardt Ebert, Professor.
 Adolf Specht, Professor.
 Dr. Gustav Eckert, Professor.
 Otto Gäckle, Professor.
 Reinhold Helbing, Professor.
 Emil Reiß, Professor.
 Rudolf Wilhelm, Professor.
 Franz Klumpp, Reallehrer.
 Adolf Gönner, Musiklehrer.
 August Bergmann, Reallehrer.
 Friedrich Kasper, Reallehrer.
 Emil König, Reallehrer.
 Alexander Hüttner, Reallehrer.
 Karl Gutmann, Zeichenlehrer.

Nichtetatmäßige Lehrer.

Eugen Lutz, Lehramtspraktikant.

Dr. Karl Burek, Lehramtsprakt.	} Zur Ablegung des Probejahres der Anstalt zugewiesen.
Erich Huth,	
Heinrich Ratzel,	

Lehrer für den Religionsunterricht.

Emil Bodenstein, altkatholischer Stadtpfarrer.
 Philipp Weidemeier, evangelischer Stadtpfarrer.
 August Link, katholischer Pfarrkurat.
 Karl Hesselbacher, evangelischer Stadtpfarrer.
 Friedrich Höfler, katholischer Stadtkaplan.
 Dr. Julius Zimels, Rabbiner.

Verwaltung der Bücher- u. Lehrmittelsammlungen:

Lehrerbibliothek: Professor Asal.

Schülerbibliothek: Professor Kramer.

Physikalische Apparate: Professor Massinger.

Mineralogische Sammlung und chemisches Laboratorium: Professor Gäckle.

Geographische und geschichtliche Anschauungsmittel: der Direktor.

Naturaliensammlung: Professor Stark.

Mathematische Modelle: Professor Asal.

Beirat (für Oberrealschule und Realschule gemeinschaftlich):

Karl Siegrist, Oberbürgermeister, Vorsitzender.	Ernst Frey, Kammerstenograph und Stadtverordneter.
Dr. Kasimir Paul, I. Bürgermeister, stellvertr. Vorsitzender.	
Philipp Asal, Professor (Oberrealschule).	Dr. Robert Goldschmit, Professor.
Dr. Gustav Binz, Rechtsanwalt und Stadtrat.	Dr. Karl Heimbürger, Direktor der Humboldt-Schule und Stadtverordneter.
Rudolf Bittrolf, Professor (Realschule).	August Holzmann, Realschuldirektor.
Max Boeckh, Rechtsanwalt und Stadtrat.	Wilhelm Kolb, Redakteur und Stadtrat.
Dr. Otto Ehrhardt, Oberrealschuldirektor.	Robert Ostertag, Privatmann und Stadtrat.
Rudolf Dewerth, Kaufmann und Stadtrat.	Wilhelm Schleich, Blechnermeister u. Stadtrat.
Hermann Eichhorn, Verbandsvorsitzender und Stadtverordneter.	Dr. August Steiner, Stadt- und Schularzt.
Rudolf Fetzer, Präsident des katholischen Oberstiftungsrats, Geheimrat.	Wilhelm Stober, Maurermeister und Stadtrat.

Schriftführer des Beirates: Stadtsekretär H. Neudeck.

Schulkassenverrechner: Stadtrechner Friedrich Fecker.

Schuldiener: Peter Schultheiß.

Am Schlusse des Schuljahres 1907/1908 wurden folgende Schüler der Klasse O. I mit dem Zeugnis der Reife entlassen:

Namen	Geburtsort	Lebens- alter Jahre	Religion	Als Berufsfach angegeben
Amberger, Joseph . . .	Bretten	18 ¹ / ₂	katholisch	Jurisprudenz
Beuchert, Joseph . . .	Karlsruhe	19 ¹ / ₄	altkatholisch	Bankfach
Breithaupt Emil . . .	Teutschneureut	18 ³ / ₄	evangelisch	Bankfach
Burger, Wilhelm . . .	Freiburg	18 ³ / ₄	evangelisch	Ingenieurfach
Cassebaum, Werner . .	Limmer b. Hannov.	19 ³ / ₄	evangelisch	Nationalökonomie
Fuchs, Robert . . .	Waibstadt	18 ³ / ₄	katholisch	Postfach
Grell, Johannes . . .	Heilbronn	19 ¹ / ₄	evangelisch	Neuphilologie
Helbling, Gottfried . .	Augsburg	20 ¹ / ₄	evangelisch	Naturwissenschaften
Hoffmann, Karl . . .	Bruchsal	18 ¹ / ₂	evangelisch	Baufach
Jaekle, Ludwig . . .	Bühl	18	katholisch	Kaufmann
Kanzler, Alfred . . .	K.-Beiertheim	20 ¹ / ₄	katholisch	Bankfach
Kessler, Heinrich . . .	Landau (Pfalz)	19 ¹ / ₂	evangelisch	Mathematik
Neumann, Emil . . .	Schiltigheim	22	evangelisch	Apotheker
Nister, Gustav . . .	Achern	18 ¹ / ₄	evangelisch	Bankfach
Oberle, Emil . . .	Karlsruhe	18 ³ / ₄	katholisch	Bankfach
Peter, Wilhelm . . .	Karlsruhe	18 ³ / ₄	evangelisch	Chemie
Schäffer, Emil . . .	Karlsruhe	19 ¹ / ₄	evangelisch	Bankfach
Schilling, Ernst . . .	Bruchsal	19 ¹ / ₂	evangelisch	Neuphilologie
Schmidt, Emil . . .	Mainz	20	evangelisch	Ingenieurfach
Vogt, Karl . . .	Karlsruhe	18 ¹ / ₄	katholisch	Naturwissenschaften
Wissing, Friedrich . .	Landau (Pfalz)	20 ¹ / ₂	evangelisch	Naturwissenschaften
Wolf, Franz . . .	Karlsruhe	19 ¹ / ₂	katholisch	Baufach

Übersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1908/1909.

	In den Klassen															Summe
	VI		V		IV		U. III		O. III		U. II		O.	U.	O.	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	II	I	I	
Stand des vorigen Jahresberichts (1. Juli 1908)	40	44	40	40	32	33	33	30	26	29	24	22	27	18	23	461
Davon am Schluß des Schuljahres nicht versetzt . . .	6	5	1	5	5	6	6	7	7	1	1	2	5	4	1	62
Davon am Schluß des Schuljahres (vom 1. Juli bis 11. September 1908 (ausgetreten)	3	2	1	2	3	4	6	8	4	2	14	10	10	2	23	94
Am Anfang dieses Schuljahres vom vorigen Schuljahr übernommen	6	3	36	39	40	40	28	25	28	22	20	27	22	19	13	368
Bei Beginn und im Laufe des Schuljahres eingetreten . .	39	44	3	1	—	2	1	4	—	5	8	1	14	12	1	135
Gesamtzahl . .	45	47	39	40	40	42	29	29	28	27	28	28	36	31	14	503
*) Ausgetreten während des Schuljahres bis 1. Juli 1909	5	8	1	2	2	5	6	7	3	2	2	2	5	5	—	55
Stand am Ende des Schuljahres (1. Juli 1909) . . .	40	39	38	38	38	37	23	22	25	25	26	26	31	26	14	448
Versetzte	—	—	36	35	37	37	26	25	25	22	19	26	20	16	13	337
Repetenten	6	3	1	4	3	5	2	1	3	1	1	1	2	3	—	36
Gäste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knaben	45	47	39	40	40	41	29	29	28	27	28	28	35	31	14	501
Mädchen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Katholisch	15	17	17	13	11	10	7	9	13	11	14	15	13	15	5	185
Evangelisch	29	30	22	16	27	31	22	17	14	14	14	11	21	15	9	302
Altkatholisch	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	5
Israelitisch	1	—	—	1	1	1	—	1	1	1	—	2	1	1	—	11
Sonstige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Badener	37	43	37	32	38	37	25	25	24	17	22	24	34	28	14	437
Sonstige Reichsangehörige .	8	4	2	8	2	4	3	4	2	10	4	4	2	3	—	60
Reichsausländer	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	2	—	—	—	—	6
Am Schulort haben dauernden Wohnsitz	34	28	32	35	32	35	25	21	25	20	23	23	20	15	7	385
Von auswärts sind in Verpflegung gegeben	—	—	2	1	1	1	1	2	—	2	3	1	13	10	4	41
Von auswärts besuchen täglich die Schule	11	9	5	4	7	6	3	6	3	5	2	4	3	6	3	77
Im volksschulpflichtigen Alter stehen von den am 1. Juli 1909 noch anwesenden Schülern .	39	39	37	36	30	29	8	9	—	—	—	—	—	—	—	227

*) Von hier ab sind alle Zahlen von der Gesamtzahl genommen.

Alphabetische Verzeichnisse der Schüler.

Der Wohnort der Eltern ist nur bei den auswärtigen Schülern beigesetzt. Die mit einem * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Jahres ausgetreten.

Via.

Braun, Bruno
Broglie, Ernst
Burckhardt, Franz
Butteweg, Eugen
Ehret, Gustav
Ens, Hermann
Fischer, Friedrich
Frank, Artur
*Gunkel, Josef
Hanser, Fritz
Hauer, Wilhelm, Knie-
lingen
Heberling, Erwin
Heid, Rudolf
Herrmann, Friedrich
Heupke, Karl, Bulach
Hofmann, Max
Ihrig, Oskar, Graben
*Käßner, Albert
Kientz, Ferdinand
Krüger, Emil
Leopold, Ernst, Maxi-
miliansau.
Leppert, Karl, Daxlanden
Liede, Oskar
Lienhard, Hans
Lindenberg, Hans
Lutz, Heinrich, Bulach
Maag, Adolf, Eggenstein
Mayer, Otto
Nagel, Eugen
Preis, Willi
*Röhlig, Karl
Rudat, Reinhold, Knie-
lingen.
*Rüppel, Heinrich
Schoder, Gustav
Schulz, Helmut
Schwab, Eugen
Schwöbel, Edgar
Stahmer, Oskar
Striebel, Wilhelm
Sutter, Paul

Vollmer, Helmut, Leo-
poldshafen
Veltum, Theodor
Wörner, Otto
Wolfart, Paul
*Zöller, Wilhelm
45—5.

VI b.

Appel, Emil
*Bähr, Adolf
Bartholomä, Friedrich,
Jöhlingen
Bechtold, Eugen
Becker, Rudolf
Bender, Richard,
Linkenheim
*Böhler, Karl
Braun, Hermann
Burger, Joseph
Cropp, Oskar
Engelhardt, Franz
*Epple, Eugen
Ernst, Fritz
Fischer, Wilhelm
Glockner, Rudolf
Günther, Otto
*Günzel, Werner
Hummel, Walter
Jahraus, Friedrich,
Eggenstein
Jochim, Franz
Kaufmann, Wilhelm,
Knielingen
Knauber, Karl
Koch, Emil
Meier, Karl
*Müller, Karl
Pfeifer, Max, Eggenstein
Reiff, Karl
Rempfer, Oskar
Ritz, Wilhelm, Linken-
heim
Roser, Ernst

*Ruf, Walter
Scheuer, Oskar
Schlapper, Fritz
Schneider, Fritz
Schott, Joseph
Schütze, Otto
Seitz, Friedrich
Siegel, Hermann
Stern, Gustav, Eggen-
stein
Waldvogel, Wilhelm
Wächter, Gustav
Wehrle, Hermann
*Westermann, Karl
*Wohlwend, Karl,
Teutschneureuth
Wörner, Hans
Zahs, Emil
Zorn, Friedrich
47—8.

Va.

Achtmann, Wilhelm
Baumann, Friedrich,
Teutschneureuth
Bœuf, Heinrich
Brunner, Wilhelm
Ens, Friedrich
Fischer, Karl, Bulach
Fischer, Otto
Fuchs, Oskar
Hausmann, Hermann
Herrmann, Alfred
Hutt, Robert
Kamann, Ferdinand
Kammerer, Karl
Käßner, Willy
Kohring, Ludwig
Lind, Karl
Mochel, Heinrich
Müller, Rudolf
Munkelt, Wilhelm
Neck, Hermann, Eggen-
stein

Neumaier, Wilhelm
Nufer, Karl
Ober, Franz
Pahle, Albert, Buscate
bei Mailand
Raub, Emil, Teutsch-
neureuth
Roder, Paul
*Roller, Emil
Romann, August
Rothenhöfer, Georg
Schäfer, Arthur
Schipfer, Paul
Schrimpf, Joseph,
Schongau i. Oberbayern
Scriba, Franz
Seithel, Otto
Stichling, Karl
Stiel, Hans
Süs, Rudolf
Tubach, Eduard
Weber, Valentin, Dax-
landen 39—1.

Vb.

Baumgärtner, Karl
Becker, Willy
Betsch, Fritz
Bierhalter, Willy
Eder, Joseph
Egolf, Otto
Eisen, Wilhelm
Forster, Friedrich
Frank, Robert
*Frei, Alfred
Fundinger, Karl
Geiler, Eugen
Hauck, August, Knie-
lingen
Hauser, Adoff
Heid, Hans
Heuser, Emil, Linken-
heim
Icken, Kurt, Bulach

Imbery, Walter
Isele, Johann
Kaiser, Wilhelm
*Klatt, Hans
Klipfel, Alfred
Kluth, Karl
Knobloch, Philipp,
Teutschneureut
Manning, Gustav
Müßle, Blasius
Reinach, Ludwig
Sandrock, Ernst
Schmidt, Friedrich
Schmitt, Alfred
Schretzmann, Joseph
Schwab, Karl
Seeger, Hans
Soder, Karl
Sprich, Karl
Thomas, Friedrich
Überrhein, Georg
Weiß, Willi
Wirth, Theodor
Wurz, Karl 40—2.

IVa.

Bader, Hans
Baum, Karl
Behr, Oskar, Maxi-
miliansau
Breuer, Joseph
Büttel, August
Fritsch, Adolf
Fröscher, Paul
Glutsch, Emil, Teutsch-
neureut
Granget, Helmut, Aue
bei Durlach
Hanser, Ernst
Heckmann, Hans
Herrmann, Wilhelm,
Eggenstein
Hofmann, Karl
Hüber, Bruno
Jungmann, Karl, Eggen-
stein
*Kaiser, Eugen
Kiefer, Hans,
Kreber, Hans
Leonhardt, Erich
Martin, Hermann
Merkle, Karl
Michel, Ludwig

Muser, Max
Nagel, Max
Polensky, Otto
Printz, Siegfried
Ratzel, Waldemar,
Teutschneureut
Rieger, Franz
Sander, Fritz
Schmidt, Rudolf
Schnürer, Karl, Eggen-
stein
*Scholl, Hermann
Schumacher, Fritz,
Neapel
Schwarzmann, Otto
Seiferheld, Hugo
Seitz, Adam
Stein, Eduard
Taylor, Erwin
Thiemecke, Hermann
Witz, Theodor

40—2.

IVb.

Bauer, Alfred
Beck, Ernst
*Bender, Hermine,
Durlach
Deck, Arthur
Deck, Karl
Dörrmann, Ludwig
Doldt, Richard
Dorwarth, Karl
Ebbecke, Albert
Faatz, Karl
*Frei, Hugo
Fückert, Emil
Grohe, Heinrich
*Häfele, Roni
Held, Hermann
Henning, Hans
Henninger, Albert
Hespelt, Karl, Teutsch-
neureut
*Heß, Franz
Icken, Hans, Bulach
Kahn, Eugen
Kiefer, Adolf
Klein, Friedrich
Kopf, Joseph
Lüttke, Karl
Ott, Karl
Plesch, Heinrich

Podubetzky, Rudolf
Riese, Eberhard
Rüdiger, Arthur
Ruthardt, Wilhelm
Schleif, Max
Schuler, Martin
Stang, Alfred
Stichs, Friedrich
Stober, Wilhelm,
Teutschneureut
Stolz, Wilhelm, Teutsch-
neureut
Teetzmann, Gottfried
Vollrath, Karl
Waldmann, Karl
Weiß, Karl,
*Weiß, Philipp

42—5.

U. III a.

Andres, Karl
Behm, Max
Bernet, Xaver
Böhler, Friedrich
Böhler, Wilhelm
Brütsch, Albert
Dietrich, Wilhelm
Eberhardt, Walter
*Frick, Wilhelm
*Hook, Oswald, Leimers-
heim
Jordan, Otto
†Kaiser, Adolf
Keller, Fritz
Lamprecht, Robert
Leske, Kurt
*Lippelt, Artur
Müller, Emil, Eggen-
stein
*Peters, Franz
Roßnagel, Friedrich
Roth, Ludwig
Schmidt, Fritz
Schneider, Rudolf
Sondheim, Wilhelm
Voigt, Hermann
Wagenmann, Eugen
*Winterhalder, Alfred
Wolfmüller, Ernst, Dax-
landen
Wünsch, Justus, Mörsch
Zimmermann, Alfred

29—6.

U. III b.

Baitsch, Albert
Bauer, Friedrich
Bauer, Gottlob
Bauermeister, Karl
Böttger, Georg
Bulling, Ferdinand
Burckhardt, Rudolf
*Dötsch, Karl
Ermel, Wilh., Knielingen
*Gerwig, Hans
Grab, Erich, Daxlanden
*Guth, Andreas
Hanser, Karl
*Hund, Friedrich
Kamann, Johann
Kaufmann, Adolf,
Teutschneureut
*Ketterer, Felix
Klingmann, Albert,
Linkenheim
Kopp, Ernst
Kümmerle, Rudolf
Löser, Friedrich
Mall, Oskar, Daxlanden
Mayer, Jakob
*Nagel, Oskar
Pfeifer, Karl, Eggenstein
Schneider, Otto
Siedle, Udo
*Zeißler, Emil
Zweifel, Heinrich

29—7.

Ob. III a.

Bechel, Paul
Bender, Wilh., Linken-
heim
Blank, Walter
Dietsche, Friedrich
Druot, Ludwig
Faaß, Kurt
*Haug, Hermann
Heinold, Ernst
Horchler, Friedrich
Koch, Karl
Krieg, August
Kunz, Heinrich
Landhäuser, Otto
Nagel, Wilh., Teutsch-
neureut
Neumaier, Rudolf
Odenwald, Ludwig

*Rabold, Karl
Ruf, Otto
Schildhorn, August
Schneider, August
Schuler, Richard
*Schweigler, Hans
Steinführer, Paul
Weingand, Richard
Wirth, Wilhelm
Wolf, Albert
Zeltner, Robert
Ziegler, Joseph 28—3.

Ob. III b.

*Andres, Theodor
Billing, Hermann
Bleich, Karl
Brock, Joseph,
Gränacher, Franz
Haag, Georg, Maxi-
miliansau
Heberle, Emil
Heidrich, Walter
Hügler, Karl
Issel, August
Kamann, Theodor
Kiefer, Friedrich, Knie-
lingen
Langer, Erich
Langer, Richard
Lüttke, Albert
Markert, Otto, Teutsch-
neureut
Müller, Franz, Pfortz
*Münch, Reinhard
Schmitthenner, Walter
Schneider, Arthur
Schultes, Alfred
Siedle, Hans, Furt-
wangen
Stahmer, Karl
Tolle, Otto
Vollmer, Hermann, Leo-
poldshafen
Weil, Karl
Welcker, Hans, Pforz-
heim 27—2.

U. II a.

Albrecht, Heinrich
*Banholzer, Walter
Bracher, Karl
Bracker, Eduard
Carlein, Emil

Duncan, Fredy
Engelfried, Johann
Hagenmeyer, Karl,
Grötzingen
Haßmann, Franz
Holzer, Arthur
Hug, Emil, Neustadt
i. Schw.
Kopf, Albert
Lindner, Rudolf
*Masselin, Heiner, Paris
Menke, Hermann
Muser, Emil
Riederer, Georg
Ruf, Otto
Sauer, Friedrich
Schillinger, Wilhelm
Schmitt, Karl
Seeger, Erich
Seiler, Karl
Voigt, Ottomar
Wagenmann, Willi
Weiß, Karl
Wipfler, Albert
Wolf, Hans 28—2.

U. II b.

Adler, Paul
*Bruch, Max
Erb, Walter
Fedel, Karl
*Fichter, Julius
Fischer, Theodor
Frietsch, Wilhelm
Hoffer, Hermann
Hoffmann, Herbert,
Wörth a. Rh.
Huber, Oskar, Knie-
lingen
Jehle, Max
Isele, Franz, Bulach
Keller, Wilhelm
Klotz, Helmut
Kohm, Josef
Krebs, Wilhelm
Martin, Artur
Moser, Philipp
Müller, Adolf
Plesch, Rolf
Schlapper, Alfred
Stöhr, Friedrich
Striebel, Friedrich
Waldmann, Adolf

Wegele, Heinrich
Weil, Leo
Winnes, Philipp,
Linkenheim
Wollensack, August
28—2.

Ob. II.

Asser, Gustav
*Bach, Wilhelm
Baschang, Karl
Becker, Heinrich
Bender, Otto
Doldt, Alfred
Enz, Richard
Felsch, Kurt
*Fischer, Camill
Gaitzsch, Reinhold
Geiler, Hermann
Gieser, Karl
Gnirs, Johann
Guggolz, Karl
Hirsch, Alois
Kiefer, Friedrich, Knie-
lingen
Krummel, Paul
*Lorenz, Karl
Mayer, Albert
Meier, Willy
Odenheimer, Julius
Pfeifer, Richard
Sauter, Robert
Schlusser, Emma
Schmider, Berthold
Schuh, Rudolf
Soldinger, Gustav,
Wössingen
Spiegel, Felix
Trentle, Julius
Uhrich, Wilhelm
Ulmer, Karl
Wagner, Heinrich
Waibel, Edmund
*Wendel, Stephan
*Wörter, Karl
Ziegler, Gustav
36—5.

U. I.

Ada, Franz, Huttenheim
*Bergmann, Fritz
Brandstätter, Ernst,
Renchen

Cahnmann, Max, Rhein-
bischofsheim
Dewald, Otto
*Diefenbacher, Hans
*Doldt, Arthur
Ewald, Ernst, Wiesloch
*Firnrohr, Adolf
Granget, Erwin, Aue
Hahn, Wilh., Hüffenhardt
Harsch, Friedr., Bretten
Heidrich, Paul
Herrmann, Karl
Hölzer, Alfred
Kauzmann, Karl, Itt-
lingen
Kiefer, Felix, Ettlingen
Lämmlein, Wilhelm
Müller, Walter
Oser, Aug., Biserta (Alg.)
Preß, Ludwig
Ruf, Friedrich
Schillinger, August,
Gochsheim
*Schnetzler, Paul, Ober-
wolfach
Schultheis, Alfred
Stoll, Otto, Kandel
Trautmann, Leopold,
Ettlingen
Walter, Friedr., Baiertal
Weber, Hermann
Wichl, Alexander
Wolf, Hugo 31—5.

Ob. I.

Banholzer, Kuno,
Durlach
Buhl, Alexander,
Steppach b. Eppingen
Göltz, Karl,
Waldangelloch
Hahn, Franz
Kiefer, Karl, Knielingen
Klebsattel, Heinrich,
Sulzfeld
Kopf, Friedrich
Liede, Otto
Räthling, Hans
Schifferdecker, Oskar
Schmidt, Adolf
Steuerle, Jos., Bruchsal
Ullrich, Artur
Waldmann, Hugo 14.

IV. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Freitag, den 30. Juli:

8	bis	8 ³⁰	Uhr	Klasse	VI b: Deutsch und Französisch	Zimmer Nr. 24 west- licher Flügel
8 ³⁰	"	9	"	"	V b: Mathematik und Geographie	
9	"	9 ³⁰	"	"	IV b: Französisch und Geschichte	
9 ³⁰	"	10	"	"	U. III b: Deutsch und Mathematik	
10	"	10 ³⁰	"	"	Ob. III b: Englisch und Naturgeschichte	
10 ³⁰	"	11	"	"	U. II b: Deutsch und Mathematik	
11	"	11 ²⁰	"	"	Ob. II: Französisch und Geschichte	
11 ²⁰	"	11 ⁴⁰	"	"	U. I: Englisch und Physik	
11 ⁴⁰	"	12	"	"	Ob. I: Deutsch und Geologie	

Eingang zum Schulgebäude durch das Haupttor Kaiserallee 6.

Die im Zeichenunterricht gefertigten Arbeiten liegen im Zeichensaale (3. Stockwerk, östlicher Flügel) während der Dauer der öffentlichen Prüfungen auf.

Schlußakt:

Samstag, den 31. Juli, vormittags 8 Uhr in der Turnhalle.

Eingang zur Turnhalle für das den Schlußakt besuchende Publikum über den Schulhof von der Grashofstraße aus.

V. Bekanntmachung.

Die Anmeldungen der bei Beginn des Schuljahres 1909/10 in die unterste Klasse (Klasse VI) neu eintretenden Schüler werden am **Montag, den 13. September, 8 bis 12 Uhr**, dagegen die Anmeldungen der Schüler, die in eine der übrigen Klassen (V bis I) einzutreten wünschen, **Montag, den 13. September, 3 bis 5 Uhr**, im Schulgebäude (Kaiserallee 6) entgegen-
genommen.

Bei der Anmeldung aller neu eintretenden Schüler sind Geburtszeugnis, Impfschein, (für die über 12 Jahre alten Schüler Wiederimpfschein) und Nachweis über den bisher genossenen Unterricht vorzulegen. Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von 9 Jahren erforderlich; dieses darf um höchstens vier Jahre überschritten sein. — Das Schulgeld beträgt jährlich 60 *M* und ist in drei gleichen Teilbeträgen je zu Anfang eines Schul-
tertials zu bezahlen.

Als Vorkenntnisse für die Aufnahme in die unterste Klasse wird verlangt:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
2. Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze sowie Fertigkeit im Gebrauch der lateinischen Schrift;
3. Kenntnis der vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen im Zahlenraum von 1 bis 1000 in reinen und benannten Zahlen.

Die Aufnahmeprüfungen der für die Klasse VI (unterste Klasse) angemeldeten Schüler finden **Dienstag, den 14. September**, statt, die Prüfungen der für eine der Klassen V bis I angemeldeten Schüler **Dienstag und Mittwoch, den 14. und 15. September**. Schüler welche ein Abgangszeugnis von einer badischen Oberrealschule oder einer badischen Realschule mit dem Lehrplane der Oberrealschule vorlegen, treten ohne Prüfung in die Klasse ein, in welche sie laut Abgangszeugnis versetzt wurden, vorausgesetzt, daß seit dem Austritt aus der betreffenden Anstalt nicht mehr als 4 Monate verflossen sind. — Zu den Anstalten beziehungsweise Klassen mit Oberrealschullehrplan gehören auch die Realschulunterbauklassen der Realgymnasien und Realprogymnasien mit sog. Reformlehrplan.

Alle Schüler versammeln sich in ihren Klassenzimmern: **Mittwoch, den 15. September, 8 Uhr**.

Karlsruhe, den 15. Juli 1909.

Großherzogliche Direktion:
Dr. Ehrhardt.